

Viele tolle Ideen: Sekschüler zeigen ihre Abschlussarbeiten

DIESSENHOFEN. 55 Diessenhofer Schülerinnen und Schüler des neunten Jahrgangs stellten am Samstag im Oberstufenschulhaus Letten ihre Abschlussarbeiten vor. Das Thema durften die Sekschüler selbst wählen. Eine der originellsten Ideen hatte Borostyan Karaszi. Sie machte etwas, was in der Stadt Schaffhausen seit einem halben Jahr in allen Schulen praktiziert wird. Borostyan Karaszi baute eine kleine Plastikbox mit drei Schubladen und füllte sie mit Hygieneartikeln für Mädchen. Es sei eine «Womenbox», sagt sie. Diese wird im Schulhaus aufgestellt und alle Mädchen dürfen sich gratis bedienen. «Wir sind die einzige Schule im Thurgau, die so etwas anbietet», behauptet sie stolz.

Auch andere Projekte konnten sich sehen lassen wie etwa die Fotokunst von Elena Itel, der Vergleich von alten langsamen BMW-Modellen gegenüber heutigen PS-Boliden, Luftaufnahmen per Drohne von Samuel Pereira oder Keramikarbeiten von Sophia Boesch. Zur Abschlussarbeit musste ein zehnteiliges Referat gehalten werden. Es war verblüffend, wie souverän und mit sichtbarer Begeisterung die meisten ihre Arbeit vortrugen. Sie zeigten keine



Borostyan Karaszi mit ihrer Hygienebox für Mädchen.

BILD DIETER RITTER

Hemmungen, obwohl jeweils um die 30 Gäste die Präsentation verfolgten. Auch eine schriftliche Abhandlung musste verfasst werden.

Seit vergangenem Oktober arbeiteten die Schülerinnen und Schüler an ihren Projekten. «Zwei Schulstunden standen ihnen pro Woche zur Verfügung, aber die meisten mussten zusätzlich viel Freizeit einsetzen», erklärte Schulleiter Roland Dorer. (drd)